

8. November 2004

[zurück zur zuletzt besuchten Seite](#)

Liebe hat keinen Grund

Premiere für das e.novum-Ensemble



In der Abendschule büffeln sie unter dem strengen Regiment der Dozentin (Renate Darrmann, links) für die Liebe: Julia Mitwollen und Thomas Pahl (vorn), Peter Northoff und Kirsten Thurmann. Foto: t&w

ff Lüneburg.

Es gibt einen Liebesgrund, das ist ein Park in Lüneburg. Aber sonst ? Es findet sich kein Grund für die Liebe, außer den, dass es sie nun mal gibt und die Menschheit ziemlich zuverlässig im Griff hat. Obwohl - - beziehungsweise weil - - längst alles gesagt ist über diesen Virus, den man/frau am besten durch Bettunruhe auskuriert, führt Regisseurin Margit Weihe mit ihrem e.novum-Ensemble in den "LiebesGrund": Die Collage über das "größte Gefühl aller Zeiten" feierte jetzt im voll besetzten Haus Premiere, begleitet und schließlich gefeiert vom Publikum mit großer Anteilnahme.

Wohl jeder der Zuschauer wird sich irgendwo wiedererkannt haben bei diesen machtlos Glücklichen, Verwirrten, Eifersüchtigen, Enthemmten und Verklemmten. Die Inszenierung ist als Pool ausgelegt, in den das Dutzend Amateurschauspieler seine Erfahrungen mit hineinspielt. Dazu gehört auch, die übliche Spielfilmlänge (also anderthalb Stunden) lustvoll zu überschreiten, manchmal muss das eben sein. Patzer leistete sich die Truppe dagegen nicht.

Da gibt es witzige Standardsituationen, etwa das einander fremde Pärchen - - "Kennen wir uns ?" - - am Morgen nach dem One-Night-Stand. Er will, typisch Mann, vor allem wissen, ob und wie es zum Vollzug gekommen ist. Sie, typisch Frau, gibt sich geheimnisvoll, denkt an ganz andere Sachen, was er mal wieder schrecklich kompliziert findet.

Und da ist die einsame, mittelalte Schulsekretärin, die über Kontaktanzeigen immer an die Falschen gerät, an Weicheier, die in Wahrheit eine Köchin oder eine Therapeutin brauchen. Weil heute jede Volkshochschule (Kursnr. 46745, acht Doppelst., mo., 20-21.30 Uhr, Raum 103) Lebensberatung anbietet, führen drei Szenen in eine skurrile Liebesschule, in der die Seminarteilnehmer eifrig an sich arbeiten. Zu solchen Running Gags, die der Revue Struktur geben, gehört auch eine "Sexhex" im Bunny-Kostüm, die Mittelchen für erfüllte Liebe anpreist.

Jenseits von solchen Stereotypen gibt es immer wieder Momentaufnahmen, die tatsächlich, Videobilder deuten es an, im Lüneburger Liebesgrund angesiedelt sind: flüchtige Begegnungen, die oft von Sprachlosigkeit, Ratlosigkeit, Irrtümern, auch und endlich mal von der Überwindung des Ego gekennzeichnet sind. Margit Weihe hat für jede(n) Schauspieler(in) die richtigen Rollen gefunden, ihre Talente für Melancholie Comedy, für das himmelhoch Jauchzende, zu Tode Betrübte, geschickt genutzt. Das sind: Bernd Bruhn, Elke Bogusch, Renate Darrmann, Silke Häusler, Angelika Hoffmann, Julia Mitwollen, Peter Northoff, Thomas Pahl, Klaus Schimpf, Simone Schimpf, Claudia Schuris und Kirsten Thurmann. Sie geraten wieder aneinander am 12. und 13. November, 3., 4. und 11. Dezember, 20 Uhr im theater im e.novum